



Rigips® Lösungen für Feucht- und Nassräume

Sichere Anwendung von W0-I bis W3-I



Inhalt

Im Blickpunkt

Feuchträume - Herausforderung für den modernen Trockenbau	4
Gute Planung = Sicheres Bauen	6
Die Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534	7
Wassereinwirkungsklassen und Beispiele	8
Für jede Anwendung die passende Rigips-Lösung	10

Imprägnierte Rigips®-Platten

Für gering beanspruchte Feuchträume	12
Imprägnierte Rigips-Platten - ein bewährter Standard	14
Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume	15
Referenzobjekt - Lichtblicke privater Badkultur	16

Rigips® Glasroc® X

Die Rigips Glasroc X mit innovativem Glasvlies - hohe Feuchte- und Schimmelresistenz	18
Rigips Glasroc X - das Vlies macht den Unterschied	20
Flexibel, vielseitig, sicher	21
Sicherheit mit System - in allen Klassen erste Klasse	22
Referenzobjekt - Premiere auf höchstem Niveau	24

Technische Details

Schallschutz	26
Brandschutz	28

Rigips® korrosionsgeschützte Profile und Zubehör

Jeder Anforderung gerecht werden	31
Korrosionsschutz in Feucht- und Nassräumen	32
Korrosionsfaktoren richtig einschätzen	34

Weitere technische Hinweise

Abdichtung	36
Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich	36
Oberflächenverspachtelung	38
Beschichtungssysteme	38
Befliesung	40

Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau

Gemäß der allgemeinen baurechtlichen Vorgabe durch § 13 der MBO müssen bauliche Anlagen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse keine Gefahren oder unzumutbare Beeinträchtigungen entstehen.

Diese Vorgabe gilt dementsprechend auch bei der Planung und Ausführung von Trockenbaukonstruktionen im Wand- und Deckenbereich von Feucht- und Nassräumen. Hiervon betroffen sind neben den häuslichen Bädern vor Allem Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Schwimmbäder, Wellnesseinrichtungen, Restaurants, Großküchen und vergleichbare industrielle Bereiche mit besonderen oder erhöhten Anforderungen.

Die Beanspruchung der Konstruktionen durch Feuchtigkeit und Nässe hängt von der jeweiligen Nutzung ab und wird im Wesentlichen in eine geringe, mäßige und hohe Beanspruchung eingeteilt.

Diese nutzungsabhängige Bewertung erfolgt durch den Planenden und ist im weiteren Verlauf entscheidend für die entsprechende Auswahl der Materialien und Baustoffe. Hierbei sind auch zusätzliche Faktoren wie korrosive Verunreinigungen oder chemische Einwirkungen zu berücksichtigen.

Als Systemanbieter hat RIGIPS für jede Beanspruchung in Feucht- und Nassräumen leistungsfähige Plattenprodukte und passende Zubehöre entwickelt:

- **Imprägnierte Rigips-Platten** – für häusliche Feuchträume mit geringer Beanspruchung
- **Rigips Glasroc X** – die Gipsplatte mit innovativer, weiterentwickelter Vliesarmierung für mäßige bis sehr hohe Feuchtebeanspruchung

Rigips-Platten und alle weiteren Komponenten sind perfekt aufeinander und leistungsgerecht auf die jeweiligen Anforderungen im Feucht- und Nassraum abgestimmt.

Rigips-Systemlösungen bieten sicheren Schutz vor Bauschäden durch Feuchtigkeit!





Gute Planung = Sicheres Bauen

Das verdeutlicht nochmal die Wichtigkeit/ Verantwortung der richtigen Planung

Feucht- und Nassbereiche finden sich nahezu in allen Gebäuden, in denen wir leben, wohnen, arbeiten, Sport treiben und unsere Freizeit verbringen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Feucht- und Nassräumen in öffentlichen Gebäuden, Instituten und insbesondere in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die erhöhte Anforderungen an geeignete Trockenbaulösungen stellen. Für diese unterschiedlichen Beanspruchungsbereiche bietet RIGIPS mit imprägnierten Bau- und Feuerschutzplatten, Rigips Glasroc X und den zugehörigen Komponenten geprüfte Systemlösungen und damit ein hohes Maß an Sicherheit für Planer, Architekten, Verarbeiter, Bauherren und Eigentümer.

Das gilt sowohl für die Erstellung einzelner individueller Raumgestaltungen als auch für die Planung und Realisierung von Gesamtkonzepten, in denen verschiedene Beanspruchungssituationen ganzheitlich mit den Rigips-Systemen umgesetzt werden können.

Typische Anwendungsbereiche

Geringe Beanspruchung:

- Private Badezimmer mit WC
- Hauswirtschaftsräume

Mäßige Beanspruchung:

- Nasszellen in Hotels und anderen öffentlichen Bereichen
- Bade- und Waschräume in Kindergärten, Schulen und Universitäten
- Labore, Operations- und Behandlungsräume

Hohe bis sehr hohe Beanspruchung:

- Duschbereiche in Fitnessstudios und anderen Sportstätten
- Schwimm- und Freizeitbäder, Wellnessanlagen
- Bäder und Rehabereiche
- Industrielle Bereiche wie Brauereien, Molkereibetriebe, Käsereien und Waschstraßen
- Wäschereien, Spül- und Reinigungsbereiche
- Gewerbliche Großküchen in Restaurants und Kantinen

! Rigips-Hinweis

Die Wassereinwirkungsklassen hat der Planer /in zu erkennen und nach den individuell zu erwartenden Nutzungen festzulegen. Gerade bei mäßig bis sehr hoher Wassereinwirkung ist die Trennung dieser Wassereinwirkungsklassen oft fließend und in den seltensten Fällen eindeutig einzuordnen.



Die Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534

In den bereits erwähnten Bereichen hat sich die Verwendung von Rigips-Lösungen seit Langem bewährt, wobei die Systemlösung in Abhängigkeit von der zu erwartenden Beanspruchung zu wählen ist.

Grundsätzlich wird bei der Planung von Feucht- und Nassräumen zwischen einer geringen, mäßigen und hohen Feuchtebeanspruchung unterschieden. Je nach Bauvorhaben ist durch den Planer in Abhängigkeit von der Nutzung eine Einstufung der Räume bzw. der jeweiligen

Bauteile in die zugehörige Wassereinwirkungsklasse vorzunehmen.

Die Zuordnung von Bauteilen einer bestimmten Wassereinwirkungsklasse ist eine wichtige Planungsleistung und muss individuell für jedes Bauvorhaben erfolgen. Die nachfolgende Tabelle führt entsprechende Bereiche beispielhaft auf. Diese Beschreibung gilt für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich.

Allgemeine Übersicht der Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534

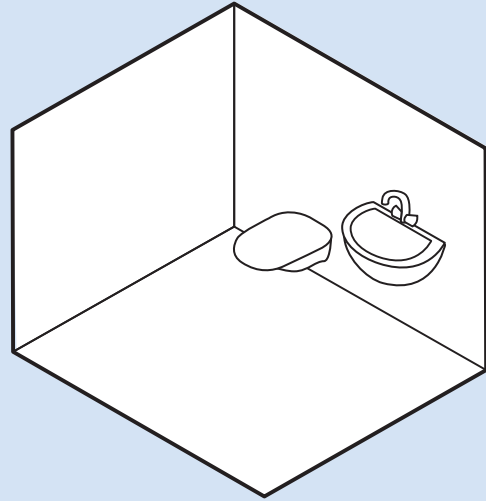
Wassereinwirkung	Wassereinwirkungsklasse	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
gering	W0-I	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen
mäßig	W1-I	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern
hoch	W2-I	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	Wandflächen von Duschen in Sportstätten/ Gewerbestätten
sehr hoch	W3-I	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)

Rigips-Hinweis

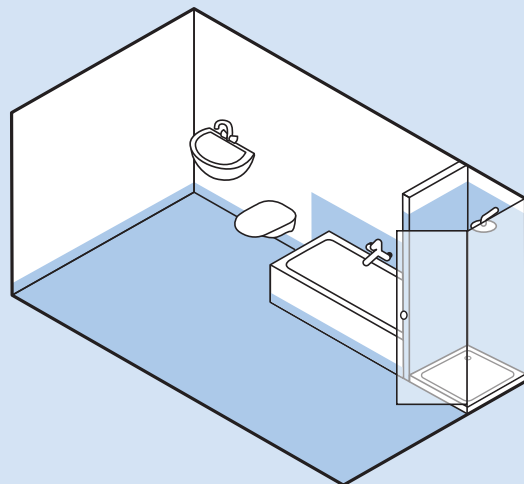
Je nach Feuchtebeanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Sehen Sie auch auf Seite 36–37.

Beispiele

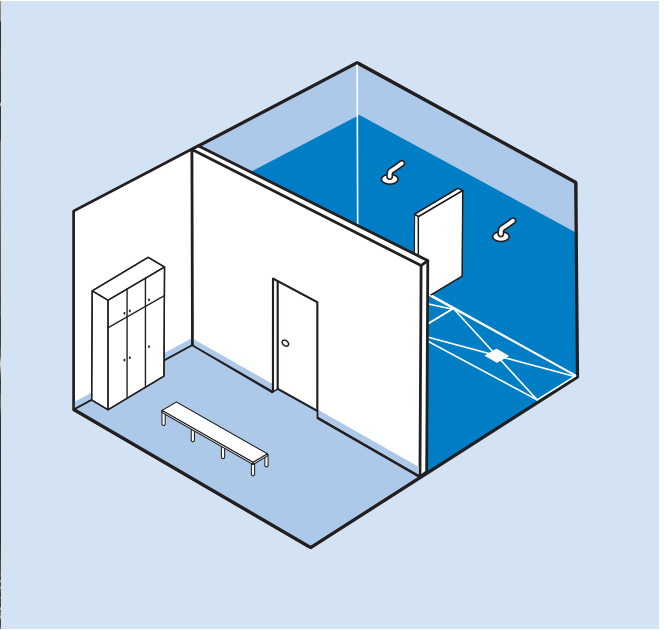
- 1 Wassereinwirkungsklasse W0-I
z. B. Gäste-WC



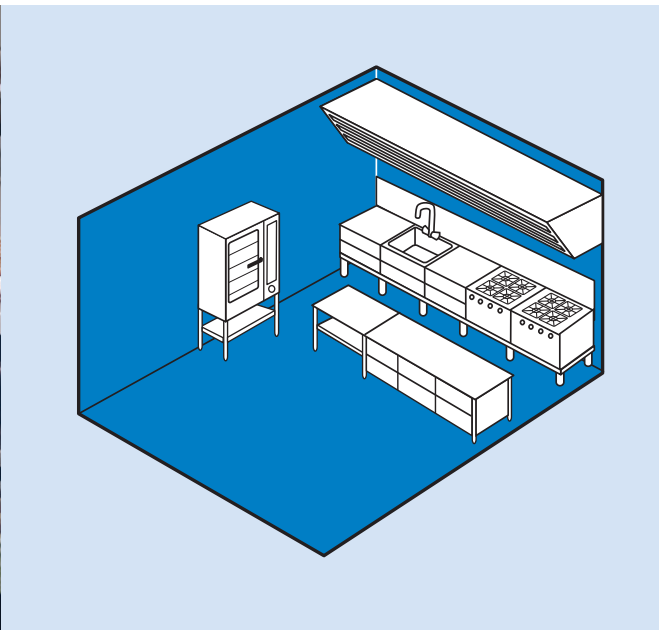
- 2 Wassereinwirkungsklasse W1-I
z. B. Hotelbad mit Wanne und Duschnutzung



3 Wassereinwirkungsklasse W2-I
z. B. Duschen in Sportstätten

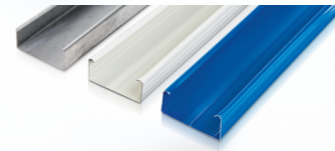
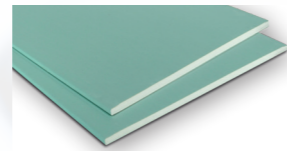


4 Wassereinwirkungsklasse W3-I
z. B. Großküchen



- geringe Wassereinwirkungsklasse W0-I
- mäßige Wassereinwirkungsklasse W1-I
- hohe bzw. sehr hohe Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I

Für jede Anwendung die passende Rigips®-Lösung



Wassereinwirkungsklasse	Beanspruchung	Rigips® Bauplatte imprägniert (RBI)	Rigips® Glasroc® X	Unterkonstruktionen	Anwendungsbeispiele	Zu finden auf Seite
W0-I gering 	Deckenflächen	✓✓	✓	Standard Z100	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen	12
	Wandflächen	✓✓	✓	Standard Z100		
W1-I mäßig 	Deckenflächen	✓	✓✓	Standard Z100 ¹⁾	Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern	18
	Wandflächen	✓	✓✓	Standard Z100 ¹⁾		
W2-I hoch 	Deckenflächen	-	✓✓	C3-C5	Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten	18
	Wandflächen	-	✓✓	C3-C5		
W3-I sehr hoch 	Deckenflächen	-	✓✓	C3-C5	Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) mit Brauchwasser aus intensiven Reinigungsverfahren	18
	Wandflächen	-	✓✓	C3-C5		

✓✓ : Empfohlen
 ✓ : Geeignet
 - : Nicht geeignet

¹⁾Sofern keine korrosive Verunreinigung vorliegt

Für gering beanspruchte Feuchträume

Imprägnierte Rigips-Platten bestehen aus einem imprägnierten Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Dieser Karton ist an der bekannten grünlichen Färbung einfach zu erkennen. Die Platten weisen eine verzögerte Wasseraufnahme auf, entsprechen dem Typ GKBI nach DIN 18180 bzw. Typ H2 nach DIN EN 520 und kommen vorwiegend in Feuchträumen von Wohnbereichen und Räumen mit ähnlicher Beanspruchung zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten sind nicht brennbar und entsprechen der Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1. Neben der imprägnierten Rigips-Bauplattenqualität RBI ist auch eine imprägnierte Variante als Feuerschutzplatte RFI vom Typ GKFI nach DIN 18180 bzw. Typ DF H2 nach DIN EN 520 verfügbar. Imprägnierte Rigips Bau- und Feuerschutzplatten weisen die übliche Dicke von 12,5 mm auf, sind aber auch in den Dicken 15 mm, 20 mm und 25 mm verfügbar.



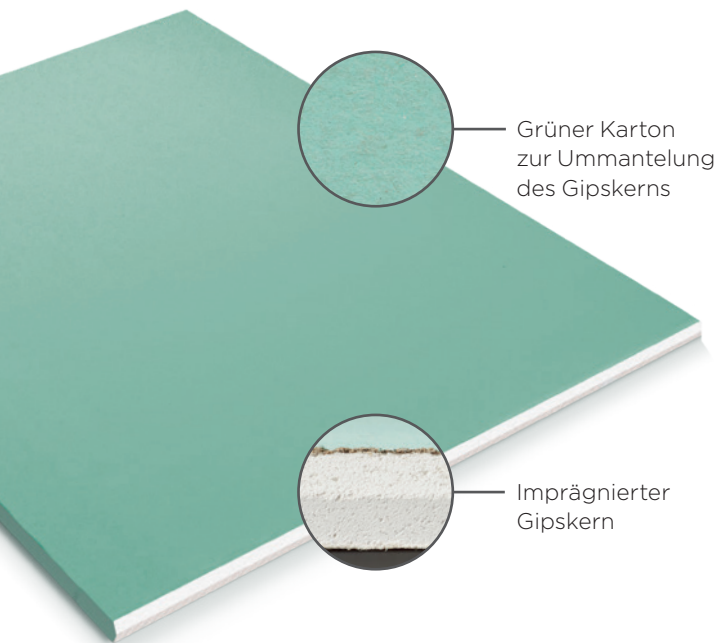
Übersicht imprägnierte Rigips®-Platten

Rigips-Plattentyp	Breite in mm	Länge in mm	Dicke in mm
Rigips 1-Mann-Feuchtraumplatte „Die Grüne“ 12,5	600	2.000 2.600	12,5
Rigips Bauplatte RBI 12,5	1.250	2.000*	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5	1.250	2.000*	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 15	1.250	2.000	15,0
Rigips Die Dicke RFI 20	625	2.000*	20,0
Rigips Die Dicke RFI 25	625	2.000*	25,0
Rigips Die Leichte RBI 25	625 625	2.000* 2.500	25,0

*Mit gefaster Querkante



Imprägnierte Rigips®-Platten – ein bewährter Standard






Vorteile

- ✓ Flexibel und platzsparend
- ✓ Individuelle Raumgeometrie
- ✓ Hohe Langlebigkeit der Konstruktionen
- ✓ Gute Ökobilanz
- ✓ Angenehme Raumluftfeuchte
- ✓ Empfohlen vom IBR Rosenheim
- ✓ Besonders wirtschaftlich durch kurze Bauzeiten
- ✓ Lange Trocknungszeiten entfallen



Technische Kennwerte imprägnierte Rigips®-Platten¹⁾

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte kartonummantelt	Typ H2	DIN EN 520
Baustoffklasse	A2-s1, d0 (B), nicht brennbar		DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante VARIO 	Zur Verspachtelung mit Rigips VARIO imprägniert Fugenspachtel mit und auch ohne Bewehrungsstreifen geeignet.	-
	Querkante SK 		-
	Querkante SKF 		-
Abmessungen	Nennstärke in mm	12,5	-
	Breite in mm	1.250	-
	Längen in mm	2.000*, 2.500	-
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m ²	≥ 8,5	DIN EN 18180
	Rohdichte in kg/m ³	≥ 680	DIN EN 520
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K)	0,25	DIN EN 520
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm/(m·K)	ca. 0,013-0,020	-
Feuchte	(Gesamt-) Wasseraufnahme nach 2 h Lagerung unter Wasser in Masse %	≤ 10	DIN EN 520 DIN EN 18180
	Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30% bei 20 °C in %	0,015	-
Festigkeiten	E-Modul in I N/mm ² II N/mm ²	≥ 2.800 ≥ 2.200	DIN EN 18180

¹⁾Beispiel: Rigips Bauplatte 12,5 imprägniert

*Mit gefaster Querkante

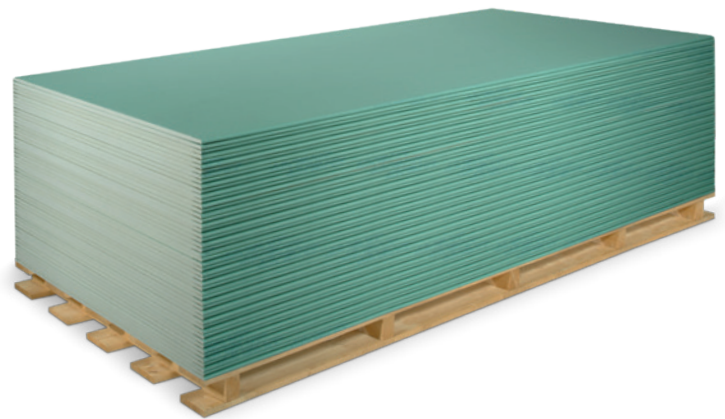
Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume

Ein schönes Bad ist für die meisten Menschen der Inbegriff von Wohlbefinden und Entspannung. Es ist ein Raum zum Abtauchen aus dem Alltag, in dem sie ihre individuellen Wellnessräume verwirklichen können.

So viel Freiheit Sie bei der Gestaltung und beim Design von Bädern haben, so viel Wert sollten Sie auf die sichere Ausführung der häuslichen Feuchträume legen.

Mit imprägnierten Rigips-Platten beugen Sie möglichen Schäden durch Feuchtigkeit vor. Denn mit diesem speziell für Feuchträume entwickelten Produktprogramm bauen Sie auf eine sichere Systemlösung mit aufeinander abgestimmten Komponenten.

Übrigens: Auch für Feuchtraumbereiche wie Küchen, Gäste-WCs und Hauswirtschaftsräume eignen sich imprägnierte Rigips-Platten (Typ H2) ideal.



Imprägnierte Rigips®-Platten – die Systemkomponenten

Rigips VARIO
imprägniert
Fugenspachtel



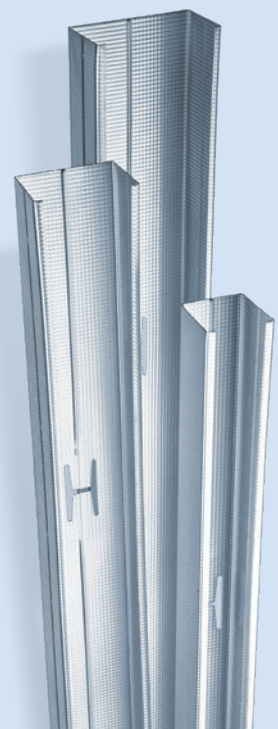
Rigips
Schnellbauschrauben



Rigips Glasfaser-
bewehrungsstreifen



RigiProfil MultiTec
und Zubehör





Lichtblicke privater Badkultur

Diese Villa in Ingolstadt, bestehend aus ruhigen, versetzten und geradlinigen Baukörpern und verfügt über diverse gering und mäßig beanspruchte Feuchträume mit häuslichem Charakter.

Hierzu zählen mehrere großzügige Bäder, Dusch- und Badebereiche sowie ein Entspannungs- und Saunabereich. In den genannten Bereichen kam im Wesentlichen die imprägnierte Rigips-Platte RBI 12,5, zur Ausbildung von Vorsatzschalen und Trennwänden sowie in Decken, zum Einsatz. Viele Wände entstanden mit zahlreichen Nischen und Ausfachungen.

In die Decken wurden z. T. Rundungen für die spezielle Beleuchtung mit selbst entwickelten LED-Profilen eingelassen. Die indirekte Beleuchtung wurde durch unsichtbare Übergänge zwischen den Elementen nahtlos in Wände und Decken integriert. Klar gestaltete Räume, minimalistisch ausgestattet und gekonnt in Szene gesetzt von Architekten und Fachhandwerksbetrieben.



Referenzobjekt „Moderne Villa“

Bauherr: Privat
Ort: Ingolstadt
Ausführung: Mujo Innenausbau, Neumarkt, und LED Profilelement GmbH, Mühlhausen
Architekt: Berschneider + Berschneider Architekten BDA, Pilsach-Neumarkt





Die Rigips® Glasroc® X mit innovativem Glasvlies – hohe Feuchte- und Schimmelresistenz

Rigips Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den hydrophobierten Gipskern der Platte sicher ummantelt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für Anwendungen mit mäßig bis sehr hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung eignet.



! Rigips-Hinweis

Geprüfte Sicherheit - Umfangreiche Tests an akkreditierten Prüfinstituten, wie der VHT Darmstadt, belegen die Eignung von Rigips Glasroc X bis in die Wassereinwirkungsklasse W3-I. Weitere Details und Informationen finden Sie unter: rigips.de/feuchteschutz





Rigips® Glasroc® X – das Vlies macht den Unterschied



Anorganische Oberfläche mit einem besonders UV-Licht-beständigen Glasvlies für sehr hohe Schimmelresistenz.



Optimale Oberfläche zur Aufnahme verschiedener Farbanstriche

Rigips Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und wurde speziell für die Anwendung in Feucht- und Nassraumbereichen mit mäßiger bis sehr hoher Beanspruchung weiterentwickelt.



Hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt.

Technische Kennwerte Rigips® Glasroc® X

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte mit Vliesarmierung	Typ GM-FH1	DIN EN 15283-1
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar		DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante AK 	Die Verspachtelung mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel erfolgt mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.	-
	Querkante SKF 		-
Abmessungen	Nennstärke in mm	12,5	-
	Breite in mm	1.250	-
	Länge in mm	2.000	-
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m ²	≥ 10,0	DIN EN 15283-1
	Rohdichte in kg/m ³	≥ 800	DIN EN 15283-1
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K)	0,25	DIN EN ISO 10456
	Spezifische Wärmekapazität c bei 20 °C in kJ/(kg·K)	0,96	-
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm/(m·K)	ca. 0,013 - 0,020	-
Feuchte	Wasseraufnahmefähigkeit in [Masse %]	H1 < 5	DIN EN 15283-1
	Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30% bei 20 °C in [%]	0,015	-
Festigkeiten	E-Modul in I N/mm ²	≥ 2.200	DIN EN 15283-1
	II N/mm ²	≥ 2.800	

! Rigips-Hinweis

Detaillierte Informationen zu den Anwendungsbereichen von Rigips Glasroc X finden Sie auf Seite 22.

Flexibel, vielseitig, sicher

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept

Dank hervorragender Verarbeitungseigenschaften, wie das einfache Ritzen und Brechen, können Trockenbaukonstruktionen mit der Rigips Glasroc X binnen kurzer Zeit wirtschaftlich erstellt werden. Und das alles in gewohnt hochwertiger Rigips-Qualität.

Rigips Glasroc X ist als normkonformes Produkt CE-gemarkt und ein Baustoff der Klasse A1 nach DIN EN 13501-1. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Rigips-Verarbeitungsrichtlinie im System mit den dazugehörigen Systemkomponenten (siehe unten).

Vorteile

- ✓ Langlebig und schimmelresistent
- ✓ Leistungsstark und sicher im System
- ✓ Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- ✓ Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- ✓ Perfekter Untergrund für Farbe
- ✓ Besonders einfache und schnelle Gipsplatten typische Montage
- ✓ Einfach zu transportieren und zu verschrauben
- ✓ IBR-zertifiziert

Rigips® Glasroc® X – die Systemkomponenten

Für mehr Sicherheit und lange Lebensdauer

Mit Profilen und Zubehören der Kategorien C3-hoch und C5-hoch ermöglicht Rigips eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.



Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse

Rigips Glasroc X kann aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften in einer Vielzahl von Konstruktionen in Feucht- und Nassbereichen eingesetzt werden. Den Schwerpunkt bilden Räume mit mäßig bis hoher Beanspruchung. In Räumen mit hoher Beanspruchung

eignet sich Rigips Glasroc X zudem als erstklassige Alternative zu zementbasierten Platten. Hier liegen die Vorteile in der einfachen Montage und dem leichten Plattengewicht, was sich insbesondere bei der Verarbeitung über Kopf positiv bemerkbar macht.

Anwendungsbereiche für Rigips® Glasroc® X nach DIN 18534

Wassereinwirkung	Wassereinwirkungs-klasse	Anwendungs-beispiel	Rigips® Glasroc® X Anwendungen
Wandflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung	W0-I	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen	Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; Abdichtung nicht erforderlich, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar
Deckenflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung			Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und Anstrich
Wandflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung	W1-I	Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern	Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; Abdichtung empfohlen, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar, bei einer Flächenspachtelung ist ein wasserabweisender Anstrich erforderlich
Deckenflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung			Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich
Wandflächen in Räumen mit hoher Beanspruchung	W2-I	Wandflächen von Duschen in Sportstätten/ Gewerbestätten	Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; mit keramischen Belägen und einer entsprechenden Abdichtung
Deckenflächen in Räumen mit hoher Beanspruchung	W2-I		Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich
Wandflächen in Räumen mit sehr hoher Beanspruchung oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren	W3-I	Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken, Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)	Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; mit keramischen Belägen und einer entsprechenden Abdichtung
Deckenflächen in Räumen mit sehr hoher Beanspruchung oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren	W3-I		Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung, eine Abdichtung wird empfohlen





Rigips® Glasroc® X – Premiere auf höchstem Niveau

Gleich bei ihrem ersten Einsatz im Bauprojekt „Seilbahn Zugspitze“ erstürmte die Rigips Glasroc X den Trockenbaugipfel. Sämtliche Sanitär- und WC-Räume auf dem höchsten Berg Deutschlands wurden, im Rahmen umfassender Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, mit dem Rigips-Ausbausystem für Feuchträume ausgestattet. In schwindelerregender Höhe auf 2.962 Metern erwies es sich für das Trockenbauteam als großer Vorteil, dass sich die Rigips Glasroc X exakt zuschneiden und einfach verarbeiten lässt – Leichtbau im wahrsten Sinne des Wortes. Auf einer Unterkonstruktion aus RigiProfil MultiTec CW 75-Profilen und einer 60 mm starken Mineralwolledämmung erfolgte eine zweilagige Beplankung mit der 12,5 mm starken Rigips Glasroc X. Womit die Wände der stillen Zugspitz-Örtchen dem großen Andrang der Besucher aus dem In- und Ausland gewachsen sind.



Referenzobjekt „Seilbahn Zugspitze“

Bauherr:	Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG, Garmisch-Partenkirchen Zugspitze
Ort:	
Ausführung:	Akustik-, Stuck- und Trockenbau Sommer GmbH, Kirchdorf am Inn
Planer/Architekt:	ARGE BauCon – Hasenauer – AIS: BauCon ZT GmbH, Hasenauer Architekten ZT GmbH, AIS Bau- & Projektmanagement GmbH





Schallschutz

Rigips® Bauplatte imprägniert RBI

RBI	Bepankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _w in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ²
Einfach-ständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	75	40	44	21
		CW75/0,6	100	60	47	22
		CW100/0,6	125	80	49	22
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	100	40	54	41
		CW75/0,6	125	60	55	41
		CW100/0,6	150	80	58	42
Doppel-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6	155	2 × 40	62	43
		2 × CW75/0,6	205	2 × 60	63 ²⁾	43
		2 × CW100/0,6	255	2 × 80	65	44

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff ²⁾Wert interpoliert

Rigips® Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Bepankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _w in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ²
Einfach-ständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	75	40	45	23
		CW75/0,6	100	60	48	23
		CW100/0,6	125	80	51	23
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	100	40	56	43
		CW75/0,6	125	60	57	44
		CW100/0,6	150	80	59	44
Doppel-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6	155	2 × 40	66 ²⁾	45
		2 × CW75/0,6	205	2 × 60	69	46
		2 × CW100/0,6	255	2 × 80	71	46
Schacht-wand	2 × 12,5 raumseitig	CW100/0,6	125	ohne	32	23
				40	37	
				80	39	

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff ²⁾Wert interpoliert

Rigips® Glasroc® X

Rigips Glasroc X	Bepankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _w in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ²
Einfach-ständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	75	40	45 ⁴⁾	23
		CW75/0,6	100	60	47	24
		CW100/0,6	125	80	50	24
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	100	40	55 ⁴⁾	45
		CW75/0,6	125	60	57	45
		CW100/0,6	150	80	60	46
Installations-wand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6	155	2 × 40	63 ³⁾	47
		2 × CW75/0,6	205	2 × 60	63 ³⁾	47
		2 × CW100/0,6	255	2 × 80	63 ³⁾	48
Schacht-wand	2 × 12,5 raumseitig	CW50/0,6 ][	75	ohne	32 ²⁾	23
		CW50/0,6 ][	75	40	37 ²⁾	23
		CW100/0,6 ][	125	80	39 ²⁾	24

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff ²⁾In Anlehnung an System mit RFI

³⁾In Anlehnung an das Rigips-System IW 22 RH (Installationswand mit 2 x 12,5 mm Rigips Bauplatte)

⁴⁾interpoliert

! Rigips-Hinweis

Geprüft im System mit RigiProfil MultiTec und Rigips Anschlussdichtung Filz. Bei Verwendung von korrosionsgeschützten Profilen ist die Schalldämmung der Trennwände mindestens gleichwertig!



Brandschutz

Rigips® Bauplatte imprägniert RBI

RBI	Bepankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteil-dicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³	Feuerwider-standsklasse	Gewicht ¹⁾ in kg/m ²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand-schutz	ohne Brand-schutz
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100	nicht erforderlich	F 30-A	41	4,00 m	4,00 m
			125			41	5,05 m	5,05 m
			150			42	7,15 m ³⁾	7,15 m
Doppel-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155	nicht erforderlich	F 30-A	44	4,00 m	4,00 m
			205			43	5,00 m	5,50 m
			255			44	5,00 m	6,00 m

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30.

Rigips® Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Bepankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteil-dicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³	Feuerwider-standsklasse	Gewicht ¹⁾ in kg/m ²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand-schutz	ohne Brand-schutz
Einfach-ständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	3,15 m ³⁾	3,15 m ³⁾
			100			23	4,00 m	4,00 m
			125			23	5,10 m	5,10 m
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100	nicht erforderlich	F 90-A	43	4,00 m	4,00 m
			125			44	5,00 m	5,05 m
			150			44	7,15 m ⁴⁾	7,15 m ⁴⁾
Doppel-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155	nicht erforderlich	F 90-A	45	4,00 m	4,00 m
			205			46	5,50 m	5,50 m
			255			46	6,00 m	6,00 m
Schachtwand	2 × 12,5 raumseitig	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75	nicht erforderlich	F 30-A	22	2,95 m ³⁾	2,95 m ³⁾
			100			22	4,00 m	4,00 m
			125			23	4,50 m	4,50 m
Decke, Brand-beanspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	-	nicht erforderlich	F 30-A	23	-	-
Decke, Brand-beanspruchung von oben und/oder unten	2 × 12,5	CD 60/27	-	40 mm/40 kg/m ³ , Baustoffklasse A, z. B. Isover Protect BSP 40	F 30-A	25	-	-

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30.

Rigips® Glasroc® X

Rigips Glasroc X	Beplankung in mm	Unter-konstruktion in mm	Bauteil-dicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³	Feuerwider-standsklasse	Gewicht ¹⁾ in kg/m ²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand-schutz	ohne Brand-schutz
Einfach-ständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	3,15 m ³⁾	3,15 m ³⁾
		CW75/0,6	100			24	4,00 m	4,00 m
		CW100/0,6	125			24	5,10 m	5,10 m
Einfach-ständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6	100	nicht erforderlich	F 90-A	45	4,00 m	4,00 m
		CW75/0,6	125			45	5,00 m	5,05 m
		CW100/0,6	150			46	7,15 m ⁴⁾	7,15 m
Installations-wand⁵⁾	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6	155	nicht erforderlich	F 90-A	47	4,00 m	4,00 m
		2 × CW75/0,6	205			47	5,00 m	5,50 m
		2 × CW100/0,6	255			48	5,00 m	6,00 m
Schacht-wand	2 × 12,5 raumseitig	CW50/0,6][	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	2,95 m ³⁾	2,95 m ³⁾
		CW75/0,6][	100			24	4,00 m	4,00 m
		CW100/0,6][	125			24	4,50 m	4,50 m
Decke, Brand-beanspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	-	nicht erforderlich	F 30-A	24	-	-

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

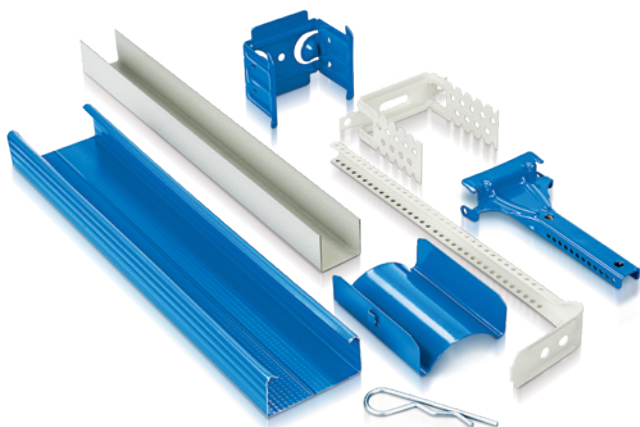
³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30.

⁵⁾Mit verbundenem Ständerwerk



Jeder Anforderung gerecht werden



Vorteile

- ✓ Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten
- ✓ Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl vermeiden Beschädigungen bei Montage des Nonius Systems
- ✓ Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit
- ✓ Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehör im Rigips®-System:

(in Anlehnung an IGG Merkblatt 10, Tabelle 1)

Korrosionsschutzklasse nach DIN EN ISO 12944	Maximal zulässige Anwendung im Innenbereich	korrosionsgeschützte Profiltypen und Zubehör von Rigips			
		Rigips C- und U-Wandprofile	Rigips C- und U-Deckenprofile	Rigips U-Aussteifungsprofile	Rigips Zubehör
C3-hoch					
240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C3
480-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					
C4-hoch					
480-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootschuppen über Meerwasser	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C5
720-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					
C5-hoch					
720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung Schwimmbäder, Duscbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern	C5	C5	C3 bis C5	C5
1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					

Korrosionsschutz in Feucht- und Nassräumen

Bei der Erstellung von Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen ist nicht nur auf geeignete Plattenmaterialien zu achten, sondern die Wahl der weiteren Systemkomponenten mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen.

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehören mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt.

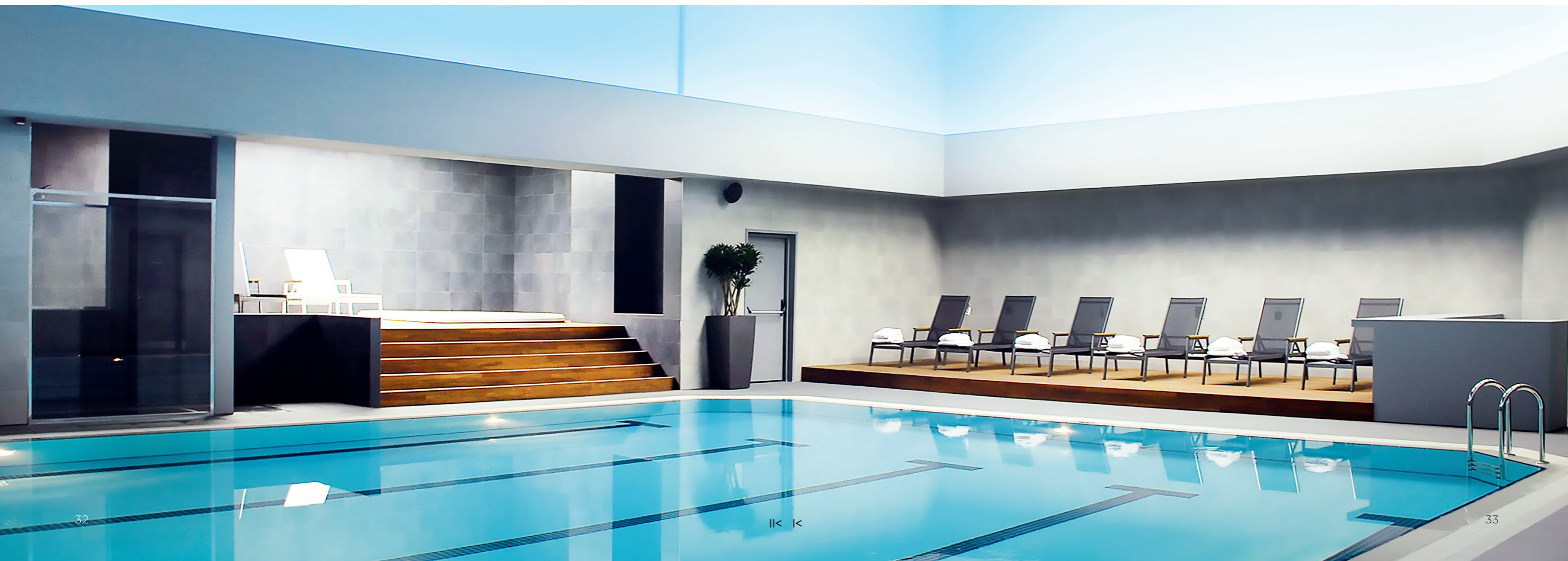
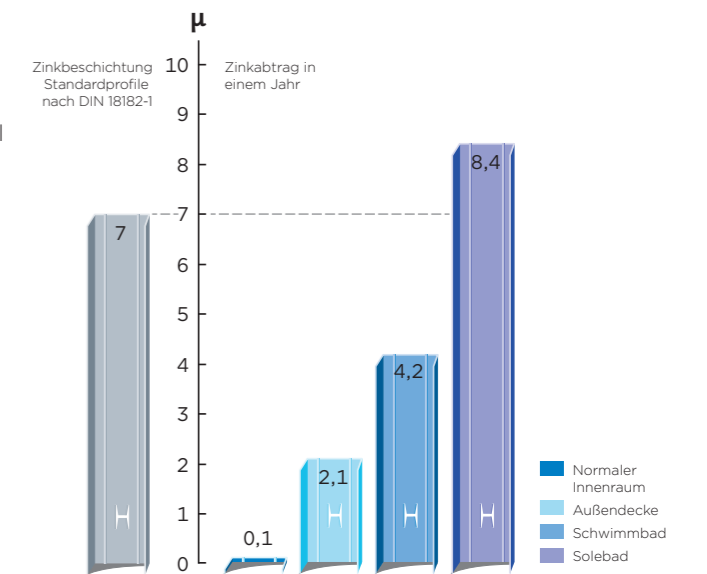
! Rigips-Hinweis

Definition „Korrosion“ nach ISO 8044/DIN 50900-1: Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrisskorrosion).

In Feucht- und Nassräumen werden die vorgenannten Bedingungen oftmals nicht eingehalten. Aus diesem Grunde sollten Profile und Zubehöre mit höherwertigen Korrosionsschutzbeschichtungen zur Anwendung kommen.

Ein erhöhter Korrosionsschutz der Profile und Zubehöre ist aufgrund der Umgebungsbedingungen zum Beispiel in Schwimmbädern und anderen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und ggf. korrosiven Verunreinigungen zwingend zu berücksichtigen, um dauerhaft sichere und langlebige Konstruktionen zu erstellen.

Atmosphärische Korrosivität, Zinkabtrag nach EN ISO 9224:2012





Korrosionsfaktoren richtig einschätzen

Wichtige Korrosionsfaktoren

Die Korrosion der Unterkonstruktion wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosiven Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche von dem korrosiven Medium basiert.

Normative Vorgaben

Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in DIN 18168-1 „Gipsplatten-Deckenbekleidungen und Unterdecken Teil 1: Anforderungen an die Ausführung“ getroffen. Weitere Angaben finden sich in Tabelle 7 der DIN EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“. Beide Normen nehmen allerdings nur Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Vergleichbare Normenwerke für Trockenbauwände sind derzeit nicht verfügbar. Aus diesem Grund wird DIN 55634 in Verbindung mit DIN EN 12944 als allgemeines Regelwerk für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehören verwendet.

Korrosivitätskategorien

DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5** sehr stark
- **CX** extrem

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist

durch den Planer vorzugeben. In Anlehnung an die planerische Vorgabe erfolgt die Auswahl der jeweiligen Rigips-Profile und -Zubehöre mit erhöhtem Korrosionsschutz.

So ist beispielsweise die Korrosionsbelastung im Inneren von Gebäuden „unbedeutend“, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. In diesem Fall darf eine Zuordnung zur Korrosivitätskategorie C1 vorgenommen werden.

Korrosivitätsklassen durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach DIN EN ISO 12944-2:

Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach DIN EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen innen (nur zur Information)
C1 unbedeutend	niedrig	Beheizte Gebäude mit neutraler Atmosphäre, z. B. Büros, Verkaufsräume, Schulen, Hotels
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C2 gering	niedrig	Unbeheizte Gebäude, in denen Kondensation auftreten kann, z. B. Lagerhallen, Sporthallen
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C3 mäßig	niedrig	Produktionsräume mit hoher Luftfeuchte und gewisser Luftverunreinigung, z. B. Lebensmittelverarbeitungsanlagen, Wäschereien, Brauereien, Molkereien
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C4 stark	niedrig	Chemieanlagen, Schwimmbäder, küstennahe Werften und Bootshäfen
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C5 sehr stark	niedrig	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
CX extrem	niedrig	Industriebereiche mit extremer Luftfeuchte und aggressiver Atmosphäre
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:	
l = (low) niedrig	bis zu 7 Jahre
m = (medium) mittel	7 bis 15 Jahre
h = (high) hoch	15 bis 25 Jahre
vh = (very high) sehr hoch	über 25 Jahre

Rigips-Hinweis

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Abdichtung

Abdichtungen sind in mäßig und hoch belasteten Feucht- und Nassräumen als fester Bestandteil einzuplanen und können als Verbundabdichtung durch flüssig zu verarbeitende Dichtstoffe, Platten oder Bahnen auf dem Untergrund aufgebracht werden. Zu den flüssig zu verarbeitenden Dichtstoffen gehören Kunststoffdispersionen (Flüssigfolie), Zement-Kunststoff-Kombinationen (Dichtschlämme) und Reaktionsharze. Die verschiedenen Abdichtungssysteme weisen eine unterschiedliche Schichtstärke auf und eignen sich je nach Art unterschiedlich gut für Boden- und Wandflächen. Für Trockenbauwände haben sich Kunststoffdispersionen als besonders geeignet erwiesen, welche durch Abdichtbänder und entsprechende Formteile ergänzt werden.

Allgemein weisen Trockenbaukonstruktionen aufgrund ihrer Ebenheit einen besonders guten Untergrund für Verbundabdichtungen auf. Gipsbaustoffe wie imprägnierte Rigips-Platten und Rigips Glasroc X sind in der Lage, Feuchtigkeitsspitzen durch erhöhte Luftfeuchtebeanspruchung, wie sie beispielsweise beim Duschen entstehen, aufzunehmen und abzubauen. Die Formänderungen infolge hygrischer Beanspruchung sind gering. Bei andauernder Durchfeuchtung des Werkstoffs tritt eine Reduzierung der Festigkeit auf, welche durch eine funktionierende Abdichtung sicher vermieden werden kann.

Geprüfte Abdichtungsempfehlungen

In Kombination mit einer funktionstüchtigen Abdichtung kann die Rigips Glasroc X ohne Bedenken in Bereichen mit hoher bis sehr hoher Wassereinwirkung (W2-I und W3-I), eingesetzt werden. Der einwandfreie Verbund von Abdichtungssystemen auf der Rigips Glasroc X wurde von mehreren namhaften Bauchemie-Herstellern anwendungstechnisch geprüft und bestätigt.

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich



1. Nicht spritzwasserbeanspruchter Wandbereich
2. Spritzwasserbeanspruchter Wandbereich
3. Wasserbeanspruchter Bodenbereich
4. Abdichtung im Sockelbereich 150 mm
5. Führung der Abdichtung 300 mm oberhalb der Wasseraustrittsöffnung

Geprüfte Aufbaumethoden von ARDEX	
	ARDEX-System 1
	ARDEX-System 2
	ARDEX-System 3
	ARDEX-System 4

Geprüfte Aufbaumethoden von Sopro	
	Sopro-System 1
	Sopro-System 2
	Sopro-System 3
	Sopro-System 4

Geprüfte Aufbaumethoden von Weber	
	Weber-System 1
	Weber-System 2
	Weber-System 3
	Weber-System 4



Richtlinien und Merkblätter

Gesonderte Hinweise zum Thema Abdichtungen können der DIN 18534-1 Planungs- und Ausführungsgrundsätze von Abdichtungen in Innenräumen entnommen werden.

Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Bei Beanspruchungsklassen W2-I und W3-I ist die Flächenabdichtung auch unter und hinter Einbauteilen (z. B. Dusch- und

Badewannen) erforderlich und vom Planer gewerkübergreifend vorzusehen oder die Abdichtung durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. Dichtbänder für den Wannenanschluss) sicherzustellen.

Das Schaubild links unten zeigt die Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich.

Für die Abdichtung von Wandflächen empfiehlt Saint-Gobain Weber GmbH folgende Produkte:

	W1-I	W2-I	W3-I
Grundieren	weber.prim 801	weber.prim 801	weber.prim 801 weber.prim 807*
Abdichten	weber.tec 822	weber.tec 822 weber.xerm 844	weber.tec 824 weber.tec 827S* weber.xerm 844
Verkleben	weber.xerm 852 weber.xerm 861	weber.xerm 844 weber.xerm 852 weber.xerm 861	weber.xerm 844 weber.xerm 848* weber.xerm 852 weber.xerm 861
Verfugen	weber.fug 875 BC	weber.fug 875 BC	weber.fug 873 weber.fug 875 BC weber.fug 878* weber.xerm 848*

*Mit zusätzlich chemischer Einwirkung.

Rigips-Tipp

Wir empfehlen besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH:



Flüssigdichtfolie

weber.tec 822 ist eine 1-komp., flexible Flüssigdichtfolie zur naht- und fugenlosen Abdichtung unter Fliesen und Plattenbelägen für Feucht- und Nassraumbereiche im Innenbereich. Sie schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor Durchfeuchtung und ist bestens geeignet zur Abdichtung von Wand- und Bodenflächen in Bädern ohne Bodenablauf, in Duschen und anderen feuchtigkeitsbeanspruchten Räumen.



Fliesenkleber und hochflexible Reaktivabdichtung in einem

weber.xerm 844 ist ein hochflexibles, schnell- und reaktivabbindendes, 2-komp. System aus Fliesenkleber und Abdichtung, das im ausgehärteten Zustand wasserdicht ist. weber.xerm 844 eignet sich zur Herstellung einer Verbundabdichtung unter keramischen Belägen bei Wassereinwirkungsklassen W1-I, W2-I und W3-I im Innen- und Außenbereich und bietet höchste Sicherheit gegen Feuchteschäden bei Konstruktionsaufbauten mit hoher Wasserbelastung.



Flexible Reaktionsharzabdichtung

weber.tec 827/827 S ist eine 2-komp. Epoxidharz-Verbundabdichtung unter Fliesenbelägen, insbesondere für den Bau oder die Sanierung von Schwimmbecken, Sole- und Thermalbädern, Großküchen, Feucht- und Nassräumen sowie in Laborräumen mit einer zusätzlichen Anwendung. Als Untergrund eignen sich saugfähige mineralische Flächen, glasierte und unglasierte keramische Beläge sowie Gussasphalt.

Zur Abdichtung gehören auch Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Bei Durchdringungen sind Manschetten und Formteile zu benutzen. Die entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien der Saint-Gobain Weber GmbH sind zu beachten.

Oberflächenverspachtelung

Auch in Feucht- und Nassräumen werden hohe Anforderungen an die Oberfläche im Wand- und Deckenbereich gestellt. Daher bietet RIGIPS für jeden Einsatzzweck eine passende Systemspachtelmasse an, um den Anforderungen an eine perfekte Oberfläche gerecht zu werden.



Imprägnierte Rigips®-Platten – Rigips® VARIO® imprägniert

Bei der Pulverspachtelmasse Rigips VARIO imprägniert handelt es sich um ein grünes, in der Imprägnierung angepasstes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B. Zur Erzielung einer gleichmäßig wasserabweisenden Oberfläche (nach DIN EN 520 und DIN EN 13963) empfehlen wir bei der Verwendung von imprägnierten Rigips-Platten den Fugenspachtel Rigips VARIO imprägniert. Die Verarbeitung erfolgt analog zur Verarbeitung des VARIO Fugenspachtels.



Rigips® Glasroc® X – Rigips® VARIO® H Fugen- und Flächenspachtel

Bei der Pulverspachtelmasse VARIO H Fugen- und Flächenspachtel handelt es sich um ein wasserabweisendes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B, mit dem sich perfekte Oberflächen im Wand- und Deckenbereich im System mit Rigips Glasroc X erstellen lassen. Die fertig angerührte Spachtelmasse entspricht hierbei farblich der Rigips Glasroc X Plattenoberfläche. Die Verarbeitung erfolgt im Fugenbereich mit dem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen. Mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel empfehlen wir die Herstellung einer Q 3-Oberfläche auf Rigips Glasroc X, welche neben der Standardverspachtelung das breite Ausspachteln der Fugen und das Abziehen (Porenverschluss) der restlichen Oberfläche beinhaltet. Bei Verwendung eines wasserabweisenden Farbanstrichs muss dieser den Anforderungen des Feucht- bzw. Nassraums gerecht werden. Beachten Sie ferner die Vorgaben der Rigips-Verarbeitungsrichtlinie und die Empfehlungen des Farbherstellers.



Rigips-Information

Weitere Hinweise zum Thema Oberfläche finden Sie in der Broschüre „Rigips Spachtel-Praxis“ oder unter rigips.de/downloads.



Beschichtungssysteme

Das Aufbringen von vollflächigen Armierungen ist nicht notwendig. Wir empfehlen die Oberfläche scharf abzuziehen (Q 3). Die durch RIGIPS geprüften Beschichtungen haben sich bewährt und werden empfohlen.

Hersteller	Grundierung	Anstrich Innen
 Caparol	Caparol OptiSilan Tiefgrund	Indeko-plus CapaMaXX CapaSilan Sylitol-BIC Innenfarbe Caparol Latexfarben
 Alligator macht's einfach.	Alligator Tiefgrund LKF	Miropan Innenfarbe LKF Phönix Matt LEF Presto Weiss LEF Kieselit-BIO-Mineral LKF Allitex M, SM, SG



Befliesung

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt. Hierbei kommen unterschiedliche Fliesen, Platten, Mosaik und Feinsteinzeug nach DIN EN 14411 mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten und Rigips Glasroc X eignen sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme der genannten Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts, einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

Imprägnierte Rigips®-Platten

Trenn- und Schachtwände sowie Vorsatzschalen mit keramischer Belegung bei einem Ständerachsabstand von 625 mm benötigen eine zweifache Beplankung aus imprägnierten Rigips Bauplatten 12,5 RFI. Alternativ kann die Beplankung als Einfachbeplankung aus Rigips Die Dicke 20 RFI oder Rigips Die Leichte 25 RFI erfolgen.

Bei Verfliesung von geeigneten Trennwänden oder befestigten Vorsatzschalen hat sich ein Fliesengewicht von bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen. Sollten keramische Beläge auf frei stehenden bzw. ange-setzten Vorsatzschalen oder Trockenputz vorgesehen sein, empfiehlt sich, das Gewicht der Fliesen auf 15 kg/m² zu begrenzen. Die Verlegung auf imprägnierten Rigips-Platten hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips® Glasroc® X

Rigips Glasroc X ist schon bei einlagiger Beplankung und einem regulären Ständerachsabstand von 625 mm für keramische Beläge mit einem Flächengewicht von 30 kg/m² bewährt. Das Fliesenformat sollte hierbei ohne weitere Maßnahmen ein Flächenmaß max. 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) nicht überschreiten. Die Verlegung auf Rigips Glasroc X hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Allgemeine Hinweise:

Die Vorbehandlung des Untergrunds richtet sich nach den Ansprüchen des Fliesenklebers und des Belags. Für die Verklebung von keramischen Belägen auf imprägnierten Rigips-Platten und Rigips Glasroc X muss ein flexibler Fliesenkleber benutzt werden, der mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 der DIN EN 12004 entspricht.

Rigips-Tipp

Ideal eignen sich die Produkte weber.xerm 861 und weber.fug 875 gemäß den Anwendungen sind abgestimmte Fugenmörtel zu verwenden.





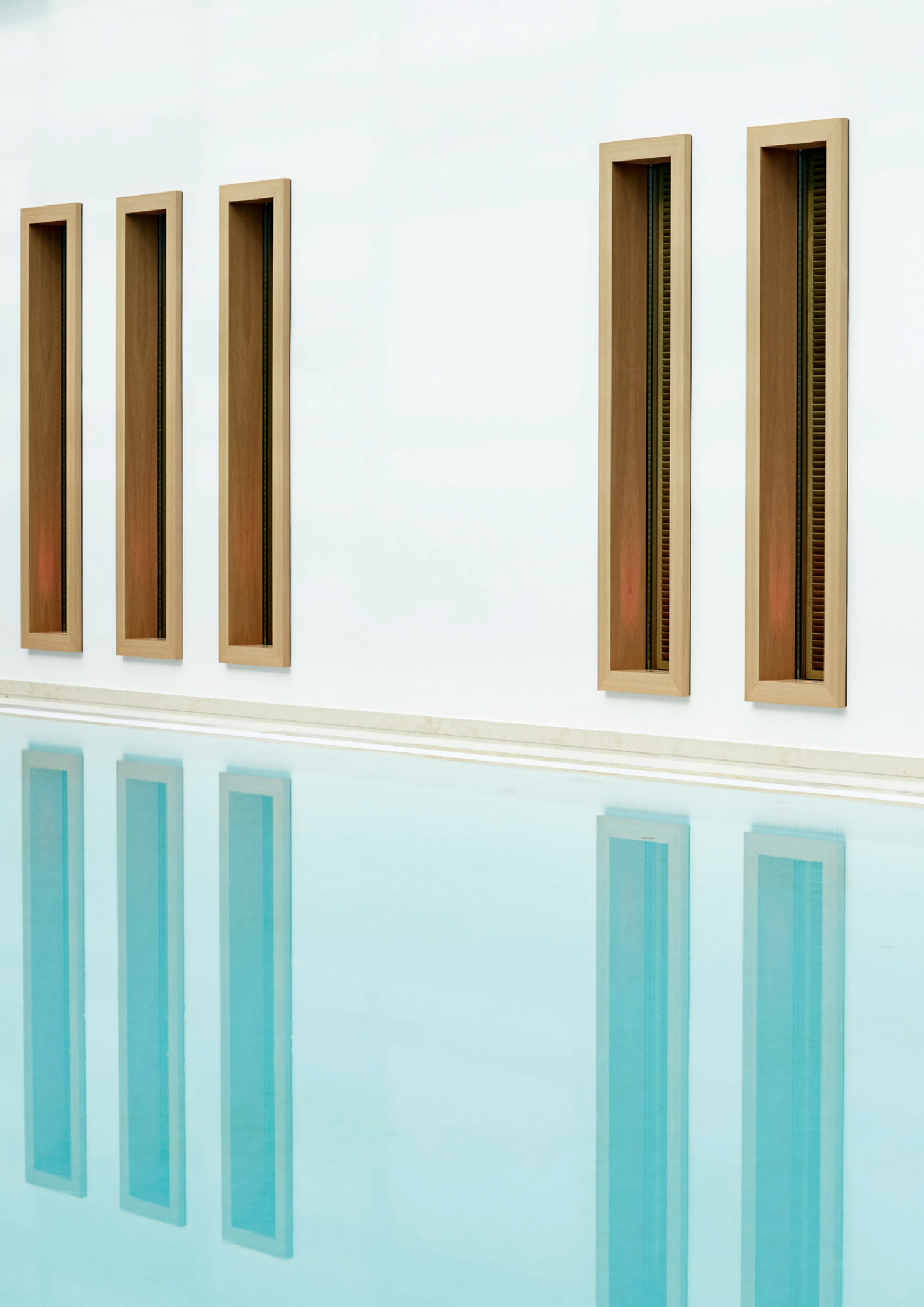
RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Rigips® steht als „Marke des Jahrhunderts“ mit seinen vielfältigen Lösungen für hochwertigen Trockenbau. Als Systemanbieter ist RIGIPS geschätzt und anerkannt und bietet:

- Ein umfassendes Sortiment an Gips- und Spezialplatten, Rigidur Gipsfaserplatten, Profilen und Zubehör sowie leistungsstarken Spachtelmassen und Fugenfüllern.
- Geprüfte, praxisbewährte Lösungen für Innen- und Außenkonstruktionen.
- Umfassendes Know-how, vielfältige Services und persönliche Fachberatung bei der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauprojekte.
- Verantwortung für Umwelt, nachhaltigen Klimaschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen unter dem Leitgedanken „Rigips Forever“.

Also: Wer Gebäude mit hohem Qualitätsanspruch und maximaler Gestaltungsfreiheit nachhaltig und effizient plant oder realisiert, baut natürlich mit RIGIPS. Und hat so immer und für alles die richtige Lösung. [#RigipsFuerAlles](#)

Du hast
für alles die
Lösung
[#RigipsFuerAlles](#)



RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

rigips.de



SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

Schanzenstr. 84, 40549 Düsseldorf
rigips.de/Kontakt

Kostenlose Fachberatung für Partner
Telefon: 0621 501 2090*

Fachberatung Trockenbau
Telefon: 0900-3776347**

© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

6. Auflage, Auflage 2023

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (zugänglich im Internet unter www.rigips.de). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere RIGIPS Vertriebsbüros zur Verfügung.

SAINT-GOBAIN RIGIPS, Kundenservicezentrum

Feldhauser Straße 261, D-45896 Gelsenkirchen, Telefon +49 (0) 209 36 03-777
(Keine technische Beratung unter dieser Nummer. Fachberatung siehe links.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

* Fachberatung - zu normalen Telefongebühren - exklusiv für unsere registrierten ISOVER und RIGIPS Partner

** 1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abhg. von Netzbetreiber und Tarif